

Badische TURNZEITUNG

116. Jahrgang | Nr. 8
August 2012

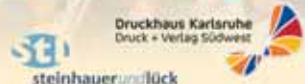
Landes- Kinderturnfest Bühl 2012

Offizielle Hauptförderer



EnBW

Offizielle Partner



**Badischer
Turner-Bund e.V.**

E1470 - ISSN 0721-2828

Unser Spielfeld ist 35.751 km² groß. Willkommen im Energie-Musterland.



Mit der gleichen Energie, mit der wir Sport, Kultur und gesellschaftliches Leben in Baden-Württemberg partnerschaftlich unterstützen, arbeiten wir seit Jahren an der Energie-Zukunft mit erneuerbaren Energien und intelligenten Lösungen für mehr Energieeffizienz.

EnBW - langjähriger Partner
des Badischen Turner-Bundes



— EnBW

Energie
braucht Impulse

Landeskinderturnfeste: **WIESO, WESHALB, WARUM?**



Nach dem Landeskinderturnfest in Bühl 2012 veranstaltet die Badische Turnerjugend aufgrund des Rhythmuswechsels in die ungeraden Jahre bereits vom 12. – 14. Juli 2013 die nächste turnerische Großveranstaltung für unsere Kinder, diesmal in Mosbach & Obrigheim. Und auch wenn die Zeit zwischen den beiden Landeskinderturnfesten knapp ist, so ist uns doch daran gelegen, regelmäßig Veranstaltungsziele zu hinterfragen und die verwendeten Instrumente auf den Prüfstand zu stellen. Dabei zeigt sich, dass die Ziele gegenüber der ersten Veranstaltung 1996 in Gaggenau nahezu unverändert sind. Damals wie heute möchten wir den Kindern in unseren Vereinen die Möglichkeit bieten an einer landesweiten, mehrtägigen Großveranstaltung teilzunehmen, sich zu bewegen, sich mit anderen zu messen, Spaß zu haben und zu lernen, sich in der Gemeinschaft zurecht zu finden. Wesentliche Aspekte also für eine gesunde körperliche, geistige und emotionale Entwicklung und somit von nicht zu unterschätzender gesundheitspolitischer und gesellschaftlicher Bedeutung.

Darüber hinaus ist es unser Bestreben, den Vereinen des Badischen Turner-Bundes Instrumente an die Hand zu geben, um den Nachwuchs an den eigenen Verein zu binden. Das Landeskinderturnfest der Badischen Turnerjugend mit seiner Ausrichtung auf Gruppenwettkämpfe und -wettbewerbe erscheint uns da ein ideales Mittel. Sind es doch meist die besonderen Ereignisse, die eine Gruppe zusammenwachsen lassen und deren Mitglieder langfristig aneinander bindet. Das wiederum gilt nicht allein für die teilnehmenden Kinder, sondern auch für die Betreuer und ebenso den Ausrichter. Letzterem bietet sich darüber hinaus die Chance, seinen Verein landesweit der Öffentlichkeit zu präsentieren. Neben der finanziellen Einnahmequelle, die eine solche Großveranstaltung für den Ausrichter bietet, hat sich gezeigt, dass der Zusammenhalt und die Einsatzbereitschaft der Vereinsmitglieder über die Abteilungen und sogar über die Vereinsgrenze hinaus enorm gestärkt werden und das Interesse gesteigert wird, selbst an einer turnerischen Großveranstaltung teilzunehmen.

So sind wir der festen Überzeugung, mit unseren Landeskinderturnfesten einen positiven Beitrag zur Vereinsentwicklung zu leisten und laden alle Vereine im Juli kommenden Jahres ganz herzlich in den Odenwald ein.

Dr. Kerstin Sauer
Vorsitzende der Badischen Turnerjugend

IMPRESSUM

Herausgeber Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 18150, Fax 0721 26176
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion
Die Pressewarte der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Anzeigenverwaltung Henning Paul
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bilder bitte an die Redaktion.
Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte
Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft
Südwest mbH

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die
konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form.
Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.*

INHALT

BTB-Aktuell

Terminkalender	4
Kurz & bündig	
Aus dem BTB	4
Kinderturnstiftung Baden-Württemberg	14

BTJ-Aktuell

SchwerpunkttHEMA:	
Landeskinderturnfest 2012	15
BTJler des Jahres 2011	19
Turncamp in Herbolzheim	19

Wettkampfsport

Aerobic	20
Faustball	20
Gerätturnen	22
Kunstturnen Männer	25
Orientierungslauf	25
Trampolinturnen	26

Personalien

Dr. Bozo Krog †	28
Aus der badischen Turnfamilie	28

Aus den Turngaue

Badischer Schwarzwald-Turngau	29
Breisgauer Turngau	29
Elsenz-Turngau Sinsheim	31
Hegau Bodensee-Turngau	32
Turngau Heidelberg	32
Karlsruher Turngau	34
Main-Neckar-Turngau	35
Turngau Mannheim	37
Markgräfler-Hochrhein Turngau	39
Turngau-Mittelbaden-Murgtal	40
Ortenauer Turngau	41
Turngau Pforzheim-Enz	43

Amtliche Mitteilungen

Ältere und Senioren	45
Dance, Gymnastik und Tanz	45
Indiaca	45
Mehrkämpfe	45
Karlsruher Turngau	46
Kraichturngau Bruchsal	46
Turngau Mannheim	47
Turngau-Mittelbaden-Murgtal	47
Turngau Pforzheim-Enz	47

Jobbörse	47
-----------------	----

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

KURZ & BÜNDIG



Aus dem Badischen Turner-Bund

Olympische Spiele 2012 in London:

ELISABETH SEITZ: „Besser hätte ich es mir nicht vorstellen können!“

Elisabeth Seitz begeisterte bei ihren ersten Olympischen Spielen die Turnfans auf der ganzen Welt. Mit Platz 10 im Mehrkampf und Rang 6 im Stufenbarrenfinale übertraf die Mannheimerin alle Erwartungen.

Mit vier Finalplätzen der deutschen Turnerinnen hatten im Vorfeld nur die größten Optimisten gerechnet. Als zwölftebeste Turnerin qualifizierte sich Elisabeth Seitz (TG Mannheim) mit 56,466 Punkten für das Mehrkampffinale. Außerdem schaffte sie wie schon bei der WM 2011 in Birmingham den Sprung in das Finale der acht besten Turnerinnen am Stufenbarren. Bis zur letzten Starterin musste Eli allerdings darum zittern, ob sie nicht noch von den starken Rumäninnen und Japanerinnen aus dem Finale rutschen würde. Mit 15,166 Punkten zog die 18-Jährige schließlich auf dem siebten Platz in das Finale ein.

Für das Sprungfinale qualifizierten sich außerdem die jüngste und die älteste Turnerin im deutschen Team, Janine Berger (Ulm) und Oksana Chusovitina (Köln), die im Finale die hervorragenden Plätze vier und fünf erreichten.

Teamfinale knapp verpasst

Zittern musste das deutsche Team mit Eli Seitz, Kim Bui, Nadine Jarosch, Janine Berger und Oksana Chusovitina dagegen um den Einzug in das Teamfinale. Am Ende fehlten den Turnerinnen von DTB-Cheftrainerin Ulla Koch und Claudia Röding-Schunk nur 0,365 Punkte zum großen Coup. Die Enttäuschung im Team war

BTB-Aktuell



Fotos: R. Stark

Beeindruckende Referenzen der Gegnerinnen von Elisabeth Seitz im Finale am Stufenbarren: die Olympiasiegerin von Peking, He Hexin, die amtierende Weltmeisterin Viktoria Komowa, die Olympiasiegerin von London, Aliya Mustafina, Großbritanniens Gold-Hoffnung und Vorkampfbeste Elizabeth Tweddle und die zweifache Goldmedaillengewinnerin von London, Gabrielle Douglas.

groß, waren sich doch alle einig, dass das Finale möglich gewesen wäre. Mit Fehlern am Balken und einigen kleineren Unsauberkeiten hatte das Team gemeinsam den Einzug in das Finale verschenkt. Team-Olympiasieger wurden später in beeindruckender Manier die US-Amerikanerinnen mit 183,596 Punkten.

Toller zehnter Platz für Eli Seitz im Mehrkampffinale

„Olympic Games 2012 – a dream comes true“, schrieb Elisabeth Seitz von der TG Mannheim wenige Stunden vor dem olympischen Mehrkampffinale in London auf ihrer Facebook-Seite. Den Worten ließ die beste deutsche Turnerin dann Taten folgen. Mit 57,365 Punkten schaffte die EM-Zweite als Zehnte den Sprung in die Top Ten.

Terminkalender September / Oktober 2012

12. September 2012

3. Quartalswanderung des Kraichturngaus Bruchsal
in Bad Schönborn

15./16. September 2012

Deutsche Mehrkampfmeisterschaften in Einbeck

Süddeutscher B-Jugend-U16-Pokal im Faustball
in Mannheim

21. September 2012

Herbsttagung des Kraichturngaus Bruchsal
in Hambrücken

22./23. September 2012

Deutschland-Pokal Faustball U14 und U18 in Dresden

29. September 2012

Deutschland-Pokal Gerätturnen der Senioren in Eberswalde

28. – 30. September 2012

Deutsche Einzel- und Synchronmeisterschaften
Trampolinturnen in Stuttgart

30. September 2012

Gauwandertag des Kraichturngaus Bruchsal in Weiher

6. Oktober 2012

AOK-Gesundheitstag des Kraichturngaus
und Karlsruher Turngaus in Forst

Kids-Cup in Philippsburg

6./7. Oktober 2012

Jugend-Europa-Cup U14 und U18 Faustball
in Münzbach/Österreich

12. – 14. Oktober 2012

BTB Turngau-Seminar in Altglashütten

13. Oktober 2012

Landesbestenkämpfe Gymnastik in Achern

17. Oktober 2012

4. Quartalswanderung des Kraichturngaus Bruchsal
in Gochsheim

20. Oktober 2012

„Festival der Gymnastik“ in Waghäusel-Wiesental
„Tag des Turnens“ des Kraichturngaus Bruchsal in Philippsburg

27. Oktober 2012

BTJ-Special „Jugendturnen“ in Haslach



Bundestrainerin Ulla Koch, Elisabeth Seitz, Claudia Rödinger-Schunk und Gerhard Mengesdorf nach dem 6. Platz im Gerätefinale. Der BTB-Präsident gratuliert dem erfolgreichen Team und freut sich mit Elisabeth Seitz über die tollen Leistungen bei Olympia.

Ohne großen Fehler kam sie durch ihre vier Übungen. Am Stufenbarren startete Eli, betreut von Erfolgstrainerin Claudia Rödinger-Schunk, in den Wettkampf. 15,166 Punkte (Schwierigkeit 6,7) gab es für die tolle Übung ohne Fehler. Danach ging es an den Schwebebalken, an dem das deutsche Team in der Qualifikation noch Schwierigkeiten hatte. Im Finale kam Elisabeth jedoch ohne großen Wackler durch die Übung (13,800 P., Schwierigkeit 5,6).

Zu Beginn der zweiten Wettkampfhälfte dann der einzige kleine Fehler von Elisabeth als sie nach der ersten Bahn die Bodenfläche mit einem Fuß verlassen musste. Trotzdem bekam die Turnerin 13,633 Punkte (Schwierigkeit 5,5). Zum Schluss zeigte die badische Turnerin am Sprung einen tollen Yurtchenko mit Doppelschraube, der mit 14,766 Punkten belohnt wurde.

An der Spitze des Feldes hatte sich unterdessen ein packender Zweikampf zwischen der US-Amerikanerin Gabrielle Douglas und Viktoria Komova (RUS) entwickelt. Erst mit der letzten Übung des Tages fiel die Entscheidung um die Goldmedaille. Dann stand fest, dass Komova mit 61,973 Punkten die Amerikanerin (62,232 P.) nicht mehr vom Goldrang verdrängen konnte. Bronze ging an die Russin Aliya Mustafina.

Nach dem Mehrkampffinale hieß es für Elisabeth und Claudia Rödinger-Schunk dann aber weitere vier Tage die Konzentration bis zum Gerätefinale aufrecht erhalten. Keine leichte Aufgabe für die beiden nach diesem Höhepunkt.

Elisabeth Seitz mit neuem Bestwert im Stufenbarrenfinale

Während ein Teil des deutschen Teams schon die Olympischen Spiele genießen konnte und zum Sightseeing unterwegs war, trainierte das Mannheimer Duo konzentriert weiter. Und tatsächlich schaffte es Elisabeth einmal mehr punktgenau bei einem großen Wettkampf ihre beste Leistung abzurufen. So stellte Eli im olympischen Stufenbarrenfinale mit ausgezeichneten 15,266 Punkten einen neuen persönlichen Bestwert

an ihrem Paradegerät auf. Damit belegte die 18-Jährige in einem hochklassigen Finale einen fantastischen sechsten Platz. Der Olympiasieg ging an die Russin Aliya Mustafina mit 16,133 Punkten vor der Olympiasiegerin von 2008, He Kexin (15,933 P.). Bronze gewann die britische Lokalmatadorin Elizabeth Tweddle (15,916 P.).

Bei allen drei Auftritten auf dem Podium von London hat Eli damit am Stufenbarren die magische 15er-Marke übertroffen. Ein Kunststück, das ihr auf internationaler Bühne noch nie vorher gelungen war. Seit der letzten WM hat sich die Mannheimerin um einen halben Punkt am Stufenbarren verbessert. Damit setzt sie ein Ausrufezeichen hinter die tolle Trainingsarbeit, die Elisabeth – betreut von Claudia Rödinger-Schunk und dem gesamten Mannheimer Trainerteam – leistet!

WOMEN'S UNEVEN BARS FINAL RESULTS		
1	MUSTAFINA A.	RUS 16.133
2	HE KEXIN	CHN 15.933
3	TWEDDLE E.	GBR 15.916
4	YAO JINNAN	CHN 15.766
5	KOMOVA V.	RUS 15.666
6	SEITZ E.	GER 15.266
7	TSURUMI KOKO	JPN 14.966
8	DOUGLAS G.	USA 14.900

Platz 6 mit 15,266 Punkten für Elisabeth Seitz vor Koko Tsurumi und der zweifachen Goldmedaillengewinnerin Gabrielle Douglas.

Das Stufenbarrenfinale war der letzte Auftritt einer deutschen Turnerin bei den Spielen in London, die trotz des knapp verpassten Teamfinales äußerst erfolgreich verliefen. Nach ihren ersten Olympischen Spielen ist Elisabeth mit ihrem Abschneiden völlig zu Recht mehr als zufrieden: „Ich bin zehntbeste Turnerin im Mehrkampf und sechstbeste im Barrenfinale bei Olympia – besser hätte ich es mir nicht vorstellen können!“

Mareike Eitel



Die Deutsche Nationalmannschaft gemeinsam mit den Russinnen vor der Qualifikation beim Aufwärmen. Kleines Kuriosum am Rande – der Anlauf zum Sprung in der Aufwärmhalle war zu kurz ...



Auch wenn ihnen oft ein starker Wind entgegen bläst: das sturmerprobte erfolgreiche Trainergespann Ulla Koch und Claudia Rödinger-Schunk im Olympischen Dorf unter den Olympischen Ringen.

NACHLESE zu den Olympischen Spielen London 2011

Die deutschen Turnerinnen und Turner haben bei den Olympischen Spielen in London die Erwartungen erfüllt und neben den Medaillen von Marcel Nguyen und Fabian Hambüchen auch im Frauenturnen bewiesen, dass sie international mithalten können, wengleich der Abstand zu den Medaillenrängen im Mehrkampf immer noch eine große Hürde darstellt. Noch akribischer an den Trainingsplänen tüfteln, noch exakter die Abstimmung zwischen Schule, Studium und Training optimieren – eine große Aufgabe für das Team um Bundestrainerin Ulla Koch, die trotz des knapp verpassten Finaleinzugs mit dem Team und der Medaille im Sprung zufrieden mit dem Abschneiden sein konnte.

Eine maßgebliche Rolle hat dabei die unter der BTB-Landestrainerin Claudia Rödinger-Schunk in Mannheim trainierende Elisabeth Seitz gespielt, die seit ihrer Silbermedaille im Mehrkampf bei den Europameisterschaften in Berlin im Frühjahr 2011 noch einmal einen großen Schritt nach vorne gemacht hat. Ihr gelungener WM-Auftritt in Tokio vergangenen Herbst hat es überhaupt ermöglicht, dass sich die Nationalmannschaft für London qualifizieren konnte. Mit Platz 10 im Mehrkampffinale mit beachtlichen 57,6265 Punkten und Platz 6 am Stufenbarren bewies sie ihre besondere Gabe, sich auf den Punkt konzentrieren zu können. „Es ist der Wettkampfdruck, der mich motiviert“, antwortete die 18-Jährige selbstsicher auf die Frage, wie sie es schafft, in einem Gerätefinale vor 15.000 Zuschauern so sicher zu turnen, wie nie zuvor. 15,266 Punkte war die höchste internationale Wertung in ihrer bisherigen Karriere am Stufenbarren – und das im Finale der Olympischen Spiele!

London hat gezeigt, welche Rolle das Kunstturnen, die „artistic gymnastic“, bei Olympischen Spielen spielt, man darf das Wort Turnkunst durchaus in den Mund nehmen. Nicht nur Einschaltquoten, sondern auch Eintrittspreise für die Qualifikation und die

Finals gehörten nach der Eröffnungs- und Schlussveranstaltung zu den höchsten, die man bei Olympia registrierte. Natürlich schwingt bei dieser Feststellung ein wenig Sarkasmus mit, wenn man für ein Gerätefinale unter dem Dach der North Greenwich Arena für ein Ticket 350 Euro hinlegen muss, um „die Badische Turnkönigin Elisabeth“ in 100 Meter Entfernung live turnen sehen zu dürfen. Schön wäre, wenn die Turnerinnen und Turner ein klein wenig davon abbekommen würden, was aus diesen Zuschauerinnahmen übrig bleibt. Oder aber zumindest diejenigen, die täglich mehrere Stunden in der Halle stehen, um diese Artistik weltweit auf diesem Niveau zu präsentieren. Denn ohne das Trainerteam in und um Mannheim wären die Erfolge von Elisabeth Seitz überhaupt nicht möglich gewesen.

Da runzelt man nachdenklich die Stirn, wenn man schon vor Olympia im Verbandsmagazin des Deutschen Turner-Bundes den Kommentar des Präsidenten liest, dass der Spitzensport künftig mit weniger Geld auskommen muss, dieses aber zu verkraften sei, weil „auf den jeweiligen Ebenen“ noch Ressourcen vorhanden seien. London und der beschwerliche Weg dorthin haben gezeigt, dass man eigentlich noch mehr tun muss, wenn man im internationalen Orchester nicht nur die Notenblätter aufbauen möchte, sondern zumindest die zweite Geige spielen will. Die Länder übernehmen bereits jetzt Aufgaben des Bundes und haben weder die Ressourcen, noch die erforderliche Anzahl an hauptamtlichen Trainern, die mit dem Trainerberuf ihren Lebensunterhalt absichern können. Spitzensport ist Aufgabe des Dachverbandes, also macht eine Mittelaufstockung Sinn, nicht eine Kürzung!

Auszug aus der Zeitschrift „Deutsches Turnen“ Ausgabe Juli/August 2012:

(...) „Auch wenn künftig die besondere Anreiz-Finanzierung der regionalen Turnzentren durch die Bundesebene nach der Aufbauphase dieses Systems zurückgehen wird, sind auf den jeweiligen Ebenen noch ausreichend Ressourcen vorhanden, um das Erfolgskonzept fortzusetzen. Zunächst jedoch freuen wir uns auf London 2012 und verfolgen gespannt das Abschneiden unserer Aktiven.“

Fabian Hambüchen hat 2004 mit seinem unbekümmerten Auftreten in Athen einen Aufschwung im Kunstturnen in Deutschland eingeleitet, Marcel Nguyen und Elisabeth Seitz haben diesen Aufschwung genutzt und sitzen im Orchester weit vorne – doch die Zahl der Plätze sind weltweit hart umkämpft, das hat London deutlich gemacht. Ohne die schon 27-jährige Elisabeth Tweddle



Im Wohnzimmer des „olympischen 8-Personen-Haushalts“ entspannen sich Kim Bui, Ulla Koch, Elisabeth Seitz und Nadine Jarosch. Zum Glück mussten die Turnerinnen nicht selbst kochen, sondern konnten in einer riesigen Kantine eine Speiseauswahl aus fünf Kontinenten genießen.

und deren sensationelle 16,100 Punkte am Stufenbarren wäre beispielweise Großbritannien trotz Heimvorteils nicht ins Mannschaftsfinale gekommen, im Mehrkampffinale hat Elisabeth Seitz bis auf die Top-Nationen nahezu alle hinter sich gelassen, man muss nur einmal das Feld der hochkarätigen Starterinnen betrachten.

Der internationale Druck ist schon längst auch im Kunstturnen angekommen. Für 2015 braucht Deutschland mehr als eine Top-Mehrkämpferin, wenn man sich für Olympia qualifizieren möchte. Bis 2016 braucht das weibliche Kunstturnen mehr Geld und nicht weniger – es sei denn, man möchte sich nicht qualifizieren. Aber dann sollte man das auch sagen.

Reinhard Stark



Die North Greenwich Arena wirkt von außen fast unscheinbar, hat aber innen unvorstellbare Dimensionen.

Sie beherbergt ein großes Kino und mehrere Restaurants, während der Pausen können sich über 10.000 Menschen außerhalb der Zuschauerränge aufhalten.

Eine beeindruckende Kulisse für nervenstarke Turnerinnen. Mit nahezu fehlerfreien Übungen präsentierte die Weltspitze Top-Leistungen vor über 15.000 Besuchern.

Das Olympische Dorf bildet einen neuen Stadtteil von London in Stratford und wurde mit kompletter Infrastruktur angelegt, Schule und Krankenhaus eingeschlossen. Während der Olympischen Spiele nehmen die Nationen die Häuser in Beschlag, die Athleten wohnen Tür an Tür und kennzeichnen ihre Quartiere mit den Nationalflaggen.

OLYMPIA-SPLITTER

Das Olympische Dorf

Gemeinsam mit tausenden anderen Olympia-Athleten wohnten die deutschen Turnerinnen im Olympischen Dorf. Pro Team darf allerdings nur ein Trainer im Dorf wohnen, die anderen Trainer wohnen ca. 20 Minuten Fahrtzeit entfernt. Für die Turnerinnen wohnte Bundestrainerin Ulla Koch im Dorf. Das heißt, mit Stau, Umsteigen und Sicherheitskontrollen war Claudia Röding-Schunk bei jeder Fahrt ins Dorf fast 45 Minuten unterwegs. Hin und wieder musste da eine zusätzliche Matratze in Ulla Kochs Zimmer: Schlafen auf dem Boden – Olympische Spiele mit Turnfest-Feeling!

Im Dorf können die Mannschaften trainieren, andere Sportstars treffen und natürlich essen. Das Essen gibt es in einer Riesenhalle – dort ist für jeden Geschmack etwas dabei: asiatisch, afrikanisch, britisch, italienisch und sogar McDonald's darf nicht fehlen!

Die Wettkämpfe

Die olympischen Wettkämpfe begannen für die Zuschauer immer mit einem fröhlichen „Have fun“ von den vielen begeisterten Volunteers, die sich um die Besucher aus allen Ländern der Erde kümmerten und jede Frage versuchten zu beantworten.



Für viele Athleten und Trainer, darunter Elisabeth Seitz und Trainerin Claudia Röding-Schunk von der TG Mannheim, waren die Wettkämpfe der bisherige Höhepunkt ihrer Karriere. Klar, dass die Nervosität da ganz besonders groß war.

Besonders schön für die Sportart Turnen, dass alle Qualifikationswettkämpfe der Frauen ausverkauft waren. Und für Elisabeth war es ein ganz besonderes Gefühl, von den 15.000 Zuschauern während ihrer Bodenübung durch rhythmisches Klatschen begleitet zu werden.

Alle vier Jahre schreiben die Olympischen Spiele Geschichten. Schöne, wie der Finaleinzug von Janine Berger (SSV Ulm), die trotz eines Sturzes in das Finale am Sprung einziehen konnte und im Finale Vierte wurde, und dramatische, wie die Geschichte von Jordyn Wieber (USA). Als amtierende Weltmeisterin und viertbeste Turnerin der Qualifikation darf sie im Mehrkampffinale nicht



Das Maskottchen von Olympia: der Einäugige unter den Blinden oder die eindimensionale Sicht der Briten auf „ihre“ Spiele? Die vieldiskutierte Figur soll 15 Millionen englische Pfund Erlösen, das ist aber nur schwer vorstellbar.

starten, weil zwei ihrer Mannschaftskolleginnen noch besser waren. Nur zwei Athletinnen pro Nation durften im Finale starten. Der beste Beweis für die unglaubliche Stärke der Amerikanerinnen, die völlig zu Recht Gold mit dem Team gewonnen haben.

Ein Blick in die Geschichte

36 Jahre ist es her, dass der Badische Turner-Bund letztmals Starter zu Olympischen Spielen entsandt hatte. Damals gingen Jürgen Geiger vom TV Herbolzheim und Jutta Oltersdorf aus Emmendingen, die in Teningen trainierte, im kanadischen Montreal an die Geräte. Geiger schaffte 1976 den Sprung in das Mehrkampf- und Reckfinale. Elisabeth Seitz war in London die erste badische Turnerin, die den Sprung in ein olympisches Finale ge-

BTB-Aktuell

schaft hat. Mit dem Mehrkampf und Barrenfinale setzte Eli sogar gleich zwei Glanzlichter.

Das verdeutlicht, dass der Erfolg von Elisabeth Seitz (TG Mannheim), aber auch die unzähligen Erfolge im Nachwuchsbereich in den vergangenen Wettkämpfen der Landesstützpunkte Mannheim und Karlsruhe gar nicht hoch genug einzuschätzen sind. In den vergangenen Jahren hat sich Baden zu einem – wenn nicht dem erfolgreichsten Verband in der Nachwuchsarbeit entwickelt.

Olympische Besuche

Olympia ist für viele Menschen pure Faszination. So auch für Bundespräsident Joachim Gauck, der es sich nicht nehmen ließ, die deutsche Olympiamannschaft zu besuchen. Ganz besondere royale Sitznachbarn hatte Claudia Röding-Schunk beim Mannschaftsfinale der Männer. Nur drei Reihen vor ihr saßen die britischen Prinzen William und Harry.

36 Jahre nach der letzten badischen Olympiaturnerin haben es sich natürlich auch badische Vertreter nicht nehmen zu lassen, nach London zu reisen. Gerhard Mengesdorf, Präsident des Badischen Turner-Bundes, saß beim Barrenfinale auf der Tribüne. Auch die Vizepräsidentin Olympischer Spitzensport, Dorothea Blumenkamp, erlebte in London mit den Qualifikationswettkämpfen fantastische Momente. Reinhard Stark, Geschäftsführer des BTB, weilte ebenfalls in London und ließ alle badischen Turnfans auf der Internetseite mit einem Blog an seinen Erlebnissen teilhaben.

Erlebnis Olympia

Außer der erfahrenen Oksana Chusovitina waren es für alle deutschen Turnerinnen die ersten olympischen Spiele. Klar, dass sie das auch genossen. Während Eli, Oksana und Janine sich noch auf ihre Gerätefinals konzentrieren mussten, und erst danach zu Olympia-Touristen werden konnten, durften Kim Bui und Nadine Jarosch bereits vorher die unbeschreibliche Stimmung der Olympischen Spiele genießen. ■

BTB-Präsident Gerhard Mengesdorf beim 12. BUNDESTURNFEST des ÖTB

Auf ein rundum gelungenes 12. Bundesturnfest in Innsbruck kann der Österreichische Turnerbund (ÖTB) zurückblicken. Rund 5.000 Turnerinnen und Turner kamen für fünf Tage in der Hauptstadt Tirols zusammen, um die Vielfalt Jahnschen Turnens zu zeigen und um in der großen Gemeinschaft das Fest zu feiern. Auffallend dabei der Anteil der Gruppen- und Mannschaftskämpfe, die vielen Jugendlichen und die Tatsache, dass (anders als in den meisten Landesturnverbänden des DTB) Tracht getragen wird. Das bereicherte durch die Buntheit das ohnehin lebhafteste Turnfestgeschehen.

Neben den Wettkämpfen (40 Vereine traten im Wimpelwettbewerb der Erwachsenen an, 75 in den Mannschaftskämpfen der Jugend) gab es nach dem Festakt zur Eröffnung das Volkstanzfest, das Großkonzert der Spielmannszüge, ein Schauturnen und die Schlussfeier. Im Mittelpunkt der Kranzniederlegung am Jahn-Brunnen in der Zeughausgasse standen das Wirken Jahns und seine Ausstrahlung auf das heutige Gemeinschaftsleben in den Vereinen. Die fünf österreichischen Akademischen Turnvereine (ATVen) vereinten

sich am vorletzten Tag zum traditionellen Festkommers. Der Festzug am Schlußtag fiel dem Regen zum Opfer.

Gerwin Braunbock, der Bundesobmann des ÖTB, konnte beim Festakt zur Eröffnung auch die Grüße und Wünsche durch Rainer Brechtken (Stuttgart), den Präsidenten des Deutschen Turner-Bundes (DTB), entgegen nehmen: Der lobte die Vielfalt des Turnens, das Gemeinschaft bildende und die Weichenstellung, die Jahn in den Jahren der Hasenheide für die Entwicklung des modernen Vereinswesens vornahm. Unter den Landesturnverbandsvorsitzenden, die Innsbruck besuchten, war auch der Präsident des Badischen Turner-Bundes, Gerhard Mengesdorf.

Viele Aktive aus den rund 40 bundesdeutschen Vereinen, die teilnahmen, lobten die Ausrichtung auf Gruppenwettkämpfe (aus drei Teilen besteht das Vereinswettkampfen, 40 Vereine nahmen teil) und waren erstaunt über die Beteiligung an Veranstaltungen, die es im DTB so nicht gibt: das Volkstanzfest und den Redewettbewerb, zu dem rund 50 Aktive antraten.

Hansgeorg Kling

100 Jahre Deutsche Nationalbibliothek „DNB“:

WIR FINDEN UNS IM KATALOG?

Heute ist die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) eine Anstalt des öffentlichen Rechts und hat als zentrale Archivbibliothek die Aufgabe, alle deutschen und deutschsprachigen Publikationen zu sammeln und zu katalogisieren, damit sie der Öffentlichkeit zugänglich sind. In Leipzig und in Frankfurt stehen zwei vollständige Sammlungen zur Verfügung.

Die DNB verwahrt rund 21 Millionen Bücher und 4,3 Millionen Zeitungserzeugnisse. Jährlich kommen 600.000 Medienerzeugnisse hinzu, denn der Sammelauftrag wurde zuletzt per Gesetz von 2006 um Online-Publikationen erweitert. Das Deutsche Musikarchiv ist Teil der DNB. Über 500.000 Online-Publikationen, darunter ein beachtlicher Anteil eBooks, sind seitdem verzeichnet.

Das Gesetz über die DNB und die Pflichtablieferungsverordnung von 2008 bestimmen die Regelungen zur Ablieferungspflicht. Zu den ablieferungspflichtigen Verlegern gehören auch Selbst- und Eigenverlegern wie Vereine und andere.

Ablieferungspflichtig sind körperliche und unkörperliche Medienwerke, die alle Darstellungen in Schrift, Bild und Ton umfassen.

Einzelheiten sind der „Verordnung über die Pflichtablieferung von Medienwerken an die DNB“ (<http://www.gesetze-im-internet.de/pflav/index.html>) zu entnehmen. Darüber hinaus haben die Bundesländer Pflichtablieferungen per Gesetz bzw. Verordnung geregelt.

Im Internet-Katalog der DNB finden sich unter dem Suchbegriff „Deutscher Turner-Bund“ 187 Einträge, darunter unter 122 „Deutsche Turnfeste“ 1985, Bad Homburg.

Ein Blick in den Katalog gibt den Verbänden und Vereinen Aufschluss darüber, ob sie ihrer Ablieferungspflicht, auch für periodische Schriften, wie Zeitschriften nachgekommen sind.

Es sind immerhin 50.000 Menschen, die entweder im Internet oder vor Ort die Präsenzbibliotheken täglich nutzen. Im September werden aus Anlass des hundertjährigen Bestehens der Deutschen Nationalbibliothek eine Gedenkbriefmarke und eine 10-€-Gedenkmünze herausgegeben.

Werner Mais

Was macht eigentlich ... RITA KOHL?

Beim Kinderturn-Kongress im März 2012 wurde Rita Kohl, Übungsleiterin beim TB Bad Rotenfels, von der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg als „Übungsleiterin Kinderturnen 2012“ ausgezeichnet. Danach ist Kohl in ihrer Heimat zu einer kleinen Berühmtheit geworden. Sogar der Bürgermeister kam, um ihr zu gratulieren.



Im Mittelpunkt stehen für Rita Kohl aber nach wie vor die Kinder – und deshalb ging es auch schnell wieder an die „Arbeit“, die Rita Kohl seit vielen Jahren ehrenamtlich für ihren Verein leistet. Beinahe täglich steht die Gaggenauerin in der Turnhalle und vermittelt Kindern und Eltern Spaß am Kinderturnen.

Landeskinderturnfest gehört fest zum Jahresplan

Beinahe schon Tradition ist für Kohl die Teilnahme mit ihrer Kinderturngruppe am Landeskinderturnfest der Badischen Turnjugend geworden, das vom 13. – 15. Juli 2012 in Bühl stattfand. „Es ist immer ein tolles Erlebnis für die Kinder hier beim Landeskinderturnfest dabei zu sein. Jetzt haben wir zwar gerade mal wieder ein bisschen Stress, weil eines der Kinder seinen Rucksack in der Turnhalle liegen lassen hat, aber so ist es halt. Es ist einfach

immer etwas los!“, sagt Rita Kohl lachend. Nach mehr als 25 Jahren Übungsleitertätigkeit im Kinderturnen und zwei eigenen inzwischen erwachsenen Söhnen kann sie so etwas nicht mehr aus der Bahn werfen.

Mit „KnuddelFit“ entwickelt Kohl ein neues Angebot

Stillstand ist ein Fremdwort für die Übungsleiterin Kinderturnen 2012. Inspiriert vom Erfolg ihres Angebots „Babys Bewegungszeit“ hat sie festgestellt, dass nicht nur die Babys Bewegung brauchen, sondern auch die jungen Mütter. Und da der Nachwuchs das beste Trainingsgerät für die Mütter ist, hat Rita Kohl kurzerhand das Angebot „KnuddelFit“ ins Leben gerufen: „KnuddelFit wird super angenommen, auf Anhieb haben sich neun Mütter angemeldet, und es werden immer mehr.“ Durch die gemeinsame Bewegung von Mama und Kind wird die Entwicklung der Kleinen gefördert und die Mutter nach der Geburt wieder fit.

Wöchentliches Kinderturn-Angebot in der Grundschule

Nicht nur um die ganz Kleinen und ihre Mamas kümmert sich Rita Kohl. Auch die Grundschüler liegen der Übungsleiterin Kinderturnen 2012 am Herzen. Deshalb arbeitet sie nach den Sommerferien noch enger mit der Grundschule in Bad Rotenfels zusammen. Einmal pro Woche wird dann eine Gerätelandschaft in der Schulturnhalle aufgebaut. Die Inhalte werden vorher geplant und mit den Lehrerinnen und Lehrern abgestimmt. So will Kohl erreichen, dass auch in der Grundschule mehr für die motorische Grundlagenausbildung der Kinder getan wird: „Ich werde morgens beim Aufbau dabei sein, bleibe aber nicht den ganzen Vormittag. Ich werde immer mal bei den verschiedenen Lehrerinnen und Lehrern vorbeischaun und sie unterstützen. Aber mein Ziel ist es, die Lehrer fit zu machen im Kinderturnen, dass sie meine Unterstützung bald nicht mehr brauchen, und selbst tolle Ideen entwickeln können!“

Doch bevor das neue Schuljahr startet, wird Rita Kohl mit ihrem Team noch den Ferienspaß organisieren, das Ferienangebot des TB Bad Rotenfels. Wie schon im vergangenen Jahr wird dann auch Kinderturnen on Tour wieder zu Gast bei der Übungsleiterin Kinderturnen 2012 sein.

Mareike Eitel

AKTIV IN DEN BERGEN DER SILVRETTA – die Natur erleben

Die Bergwanderwoche in der herrlichen Bergwelt um Galtür – angeboten vom Badischen Turner-Bund – bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erlebnisreiche Tage mit faszinierenden Eindrücken.

In dem kleinen, familiär geführten Hotel „Toni“ in Galtür wurden wir sehr freundlich aufgenommen und fühlten uns recht schnell wohl. Bereits mit dem ersten Abendessen in Form eines 5-Gänge-Menüs bot uns der Chef und Koch des Hauses einen Vorgeschmack auf die kulinarischen Köstlichkeiten, die uns während der Woche erwarten sollten.

Unser ortskundiger und erfahrener Wanderführer Karl-Heinz Bergmann stimmte uns am ersten Abend zusammen mit der freundlichen und kompetenten Fitnesstrainerin Angelika Ketterer auf die Vorhaben der kommenden Woche ein.

Täglich stand um 7 Uhr Frühgymnastik im Freien mit Angelika auf dem Programm. Sie



Fotos: Karlheinz Bergmann

verstand es, uns mit ihrem abwechslungsreichen Sportprogramm auf den Tag einzustimmen. Gut gelaunt nahmen wir dann gemeinsam das Frühstück ein bevor es auf Tour ging.

Der erste Wandertag führte uns vom Zeinisjoch zur Breitspitz (2.203 m). Nach einer kurzen Rast am Gipfelkreuz ging es zurück über das Kopser Jöchle nach Galtür. Das Wetter bot uns bereits an diesem ersten Tag alle Varianten: von Regen beim Aufstieg über wolkenverhangenen Himmel und Wind bis zu strahlendem Sonnenschein auf dem Gipfel, der uns einen herrlichen Ausblick auf das Montafon bescherte. Bereits nach dem ersten Tag zeigte es sich, dass die Erwartungen und Interessen der Teilnehmer doch recht unterschiedlich waren. Um möglichst allen gerecht zu werden, boten unsere beiden Guides an drei Tagen Alternativtoure an.

Am Montag ging es von Mathon über einen steilen Anstieg auf weichen Waldpfaden zum Außerberggle. Die Almwiesen standen dort in voller farbenprächtiger Blüte. Der weitere Höhenweg führte uns durch eine traumhaft schöne Alpenrosenblüte mit herrlichem Ausblick zum Berglisee (2.115 m). Als wir den idyllisch gelegenen Bergsee inmitten blühender Alpenrosen erreichten, waren alle so fasziniert, dass uns nach einer Mittagsrast an diesem paradiesischen Plätzchen der Aufbruch schwer fiel. Der Abstieg führte uns über die Lorainalpe. Bei einem kurzen Einkehrschwung stärkten wir uns und marschierten auf dem Höhenweg zurück nach Galtür.

Unsere Wanderung am Dienstag führte durch das tief eingeschnittene Jamtal über die Scheibenalm zur Jamtalhütte (2.165 m). Wir befanden uns direkt am Fuße des Jamtalgletschers in hochalpinem Gelände oberhalb der Vegetationsgrenze.

In der Wochenmitte legten wir einen „Kulturtag“ ein. Der einheimische, freundliche Dorfführer brachte uns lebhaft die historischen und aktuellen Besonderheiten von Galtür nahe und informierte uns auch über die schreckliche Lawinenkatastrophe von 1999. Anschließend konnten wir das neu errichtete Alpinarium besichtigen, das uns alle sehr beeindruckte. Am Nachmittag sorgte Angelika im nahe gelegenen Hallenbad mit Aqua-Jogging für die Verbesserung unserer Fitness.

Unsere Donnerstagstour führte uns vom Zeinisjoch über die Heilbronner Hütte in die bizarre Felswelt der Hochalpen. Auf steinig Pfaden, teils noch über Schneefelder, ging es hoch zum Muttenjoch (2.640 m). Der steile Abstieg über den Adamsberg nach Galtür bot uns ein herrliches Panorama.

Viel zu schnell war der letzte Wandertag da. Die ursprünglich geplante Tour, ausgehend von der Jamtalhütte, die uns auf eine Höhe von etwa 3.000 m führen sollte, konnte aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse leider nicht durchgeführt werden. Entschädigt wurden wir jedoch durch eine Wanderung von der Bieler Höhe (Silvretta Stausee) durch das Ochsenalpe zur Wiesbadener Hütte (2.443 m). Dort bot sich uns ein faszinierender Blick auf die Gletscher der Silvrettagruppe.

Den letzten Abend verbrachten wir in gemütlicher Runde mit Singen und schönen Erinnerungen an die erlebnisreiche Wanderwoche.

Ingeborg und Fritz Class

Zur Nachahmung empfohlen:

TV 1864 Schwetzingen ehrt FÜNF AKTIVE ALTERSTURNER

Vor fünf Jahren erschien in der Schwetzinger Zeitung ein längerer Bericht, der über „Fünf Muske-I-tiere“, wie diese Altersturner in einem Bericht des Turngaus Mannheim genannt wurden, sehr detailliert zum Ausdruck brachte, was diese Turner dazu treibt, seit über fünf Jahrzehnten in ihrer geliebten Kolping-



Ehrung der fünf Altersturner des TV 98 Schwetzingen, die seit 75 Jahren Woche für Woche gemeinsam turnen und von Ute Fischer geehrt wurden.



Die Aktiven der Altersturner des TV 98 Schwetzingen.

Turnhalle regelmäßig die Turnstunden zu besuchen. Daran hat sich auch in den vergangenen fünf Jahren nichts geändert und sie sind nun gemeinsam bei 375 Jahren angelangt und wollen ihr Versprechen einlösen, in fünf Jahren 400 Jahre an die Geräte zu bringen.

Die Veranstaltung zum 375-Jährigen fand am 15. Juni im Kreise der Weggefährten in der Kolping-Turnhalle statt. In Anwesenheit von Erich Krayer nahm Ute Fischer im Namen des Turnvereins die Ehrung vor und man verbrachte gemeinsam zwei Stunden bei einem guten Schlückchen und alten Filmen von Übungsstunden und Turnfesten aus den vergangenen Jahrzehnten. Diese Aktion sei auch anderen Vereinen zur Nachahmung empfohlen. ■

KOMMST DU?

Kinder- und Jugendclub

EnBW TURN-WELTCUP
 1. - 2. DEZEMBER 2012
 PORSCHE-ARENA STUTTGART
www.stb.de • www.dtbpokal.de

Am 1. Oktober 2012:

„INTERNATIONALER TAG DER ÄLTEREN“

Das Jahr 2012 wurde zum „Europäischen Jahr für aktives Altern und Solidarität zwischen den Generationen“ ausgerufen. Nach der bundesweiten Auftaktveranstaltung am 8. Februar in Berlin findet am Montag, dem 1. Oktober 2012, ein „Internationaler Tag der Älteren“ statt.

Dabei haben alle Turn- und Sportvereine die Möglichkeit durch eine seniorengerechte Aktion auf sich aufmerksam zu machen. Dies kann durch einen „Tag der offenen Tür“ oder durch Schnupperangebote für Ältere und Senioren oder sonstigen Aktivitäten geschehen. Möglich sind Kooperationen mit einem örtlichen Unternehmen oder einer Apotheke vor Ort. Die Turnvereine können Veranstaltungen mit der Krankenkasse oder mit einem Seniorenheim planen. Hierbei sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Alle Vereine und Gruppen, die sich am „Internationalen Tag der Älteren“ beteiligen möchten, werden gebeten eine Kurzbeschreibung ihrer Aktion bis zum 30. August an den Badischen Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe – Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de – einzureichen. Dann erfolgt auf der BTB-Homepage sowie in der September-Ausgabe der Badischen Turnzeitung eine entsprechende Veröffentlichung.

Bis zum Redaktionsschluss der August-Ausgabe der Badischen Turnzeitung haben folgende Vereine/Turngaue Aktivitäten am 1. Oktober 2012 angekündigt:

TV Bammental

„Nachmittag der Älteren“ mit Kaffee und Kuchen

TV Breisach

9.15 Uhr Nordic-Walking Soft am Europaweier
 10.00 Uhr „Ältere in Bewegung“ Seniorenpflegeheim

TV Immendingen

„Tag der offenen Tür“ unter Mitwirkung einer Apotheke sowie eines örtlichen Pflegedienstes

TV Lahr

9.00 Uhr Sturzprophylaxe (Treffpunkt „Am Doler Platz“)
 9.45 Uhr Kleiner Imbiss
 10.15 Uhr Verkehrswache: „Ältere im Straßenverkehr“

FV 1912 Wiesental

„Bewegung bis 100“ im AWO-Seniorenzentrum „Am Hag“

Turngau Pforzheim-Enz

14.00 Uhr Vorführungen, Mitmachangebote und Präsentationen – Im Uhländbau Mühlacker

Rastatter Turnverein

SG Astoria Walldorf

ANZEIGE



Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes

Aufruf an die BTB-Mitgliedsvereine:

DIE VEREINSFAHNEN im Badischen Turner-Bund

Dem Badischen Turner-Bund (BTB) gehören aktuell 1.123 Vereine an. Viele davon wurden Anfang des letzten oder sogar Ende des vorletzten Jahrhunderts gegründet. Schaut man sich die Festschriften von Jubiläumsvereinen an, so fällt auf, dass meist schon wenige Jahre nach der Vereinsgründung eine Vereinsfahne angeschafft und oft feierlich geweiht wurde. Für die Gründer dieser jungen Turnvereine war eine solche Fahne ein Symbol, um das sich die Turnerfamilie scharen konnte.

Welch wertvolle Fahnen sich im Besitz unserer Vereine befinden, kann man immer wieder bei den Landesturnfesten oder Deutschen Turnfesten im Festzug oder bei der Fahnenausstellung bestaunen. In vielen Vereinen ist die Fahne aber sogar noch heute im regelmäßigen Gebrauch. Sie wird im Vereinsraum hinter einer Vitrine ausgestellt mit der Vielzahl der im Laufe der Jahre erworbenen Fahnenschleifen. Bei der Mitgliederversammlung prangt die Fahne auf der Bühne neben dem Vorstandstisch. In vielen katholischen Gemeinden ist es auch heute noch üblich, dass die Fah-

ne des Turnvereins zusammen mit denen anderer Ortsvereine bei der Fronleichnamprozession durch die Straßen getragen wird. Und nicht wenige Turner hat die Fahne ihres Vereins auf dem letzten irdischen Weg begleitet.

Niemand von uns im BTB weiß allerdings genau, wie viele unserer Vereine tatsächlich eine Fahne besitzen und wie die einzelnen Fahnen aussehen. Der Bereichsvorstand Überfachliche Aufgaben hat daher beschlossen, ein Fotobuch über die „Vereinsfahnen im BTB“ herauszugeben. Wir betrachten dies als eine kulturhistorische Aufgabe, um auch nachfolgenden Generationen den Wert und die Symbolik der Vereinsfahnen näher bringen zu können.

Zur Erstellung dieses Buchs bedarf es allerdings der Mitarbeit unserer Vereine. Jeder Mitgliedsverein des BTB, der im Besitz einer Fahne ist, wird aufgerufen unser Projekt zu unterstützen.

Bitte schickt uns ein Foto jeweils der Vorder- und Rückseite eurer Fahne und füllt den beiliegenden Fragebogen aus. Nur wenn sich möglichst viele Vereine beteiligen, können wir einen nach den 13 Turngauen gegliederten schönen Bildband herausgeben.

Jörg Wontorra
Vizepräsident Überfachliche Aufgaben

Bitte ausfüllen und einsenden an: Badischer Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe

FRAGEBOGEN für das Fotobuch „Die Vereinsfahnen im BTB“

Name des Vereins _____

Gründungsjahr _____

Turngau _____

Ansprechpartner im Verein _____

Name _____

Anschrift _____

Telefon-Nr. _____ E-Mail _____

1) Was zeigt die Vorderseite der Vereinsfahne? _____

2) Was zeigt die Rückseite der Vereinsfahne? _____

3) Haben die Farben des Fahnentuchs eine bestimmte Bedeutung, welche? _____

4) Wann (Datum oder Jahr) wurde die Fahne geweiht? _____

5) Was kostete die Fahne bei der Erstanschaffung? _____

6) Wurde die Fahne zwischenzeitlich restauriert, wenn ja wann? _____

7) Besonderheiten _____

Fertigung der Fotos: Bitte die Fahne hängend (Fahnenstange horizontal, am besten von zwei Helfern gehalten) vor einem einfarbigen möglichst hellen Hintergrund fotografieren. Bitte nach Möglichkeit keinen Blitz verwenden. Die beiden Fotos **unbearbeitet** als jpg-Datei mailen an: Melissa.Zweigner@Badischer-Turner-Bund.de oder als Bild an den Badischen Turner-Bund senden. Der Fragebogen kann auch unter www.Badischer-Turner-Bund.de direkt ausgefüllt und eingesandt werden.

DEUTSCHES TURNFEST 2013

Informationsfahrt für die Festturnwarte der Vereine

Eine lange Tradition hat beim Badischen Turner-Bund, dass die Festturnwarte der Vereine stets im Vorjahr eines Deutschen Turnfestes eine Informationsfahrt in die jeweilige Turnfest-Stadt unternehmen. Trotz der geografischen Nähe zur Metropolregion Rhein-Neckar mit seinen Zentren Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen plant der BTB am 17./18. November 2012 erneut eine solche Fahrt. Bis zu 50 Personen können daran teilnehmen, wobei die Reihenfolge der Anmeldungen über die Teilnahme entscheidet. Die Anreise nach Mannheim erfolgt individuell am Samstag, dem 17. November, die Übernachtung erfolgt im Hotel Mercure Mannheim am Rathaus.

Folgender Ablauf ist geplant:

Samstag, 17. November 2012

bis 10.00 Uhr individuelle Anreise nach Mannheim zum Hotel Mercure am Rathaus – Zimmerbezug

10.30 Uhr Informationen zum Deutschen Turnfest 2013 mit einem kleinen Mittagimbiss

13.00 Uhr Stadtrundfahrt mit Besichtigung von Wettkampfstätten und Schulen in Mannheim und Ludwigshafen mit dem Bus

17.00 Uhr Busfahrt zum "Gänsebüffet" in die Pfalz mit gemütlichem Beisammensein

Sonntag, 18. November 2012

Frühstück – danach individuelle Heimreise

Die Kosten für Hotelübernachtung, Frühstück, Mittag- und Abendessen, Busfahrt und Programm betragen:

130,00 € im Doppelzimmer pro Person

175,00 € im Einzelzimmer

Anmeldungen bitte bis zum 24. September 2012 schriftlich an folgende Anschrift:
Badischer Turner-Bund, Kurt Klumpp,
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe,
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Bitte auch angeben, ob die Übernachtung im Doppel- oder Einzelzimmer gewünscht wird.



ANZEIGE

SYMBADISCH ROCKT.

RADIO
REGENBOGEN
BADENS HITRADIO





Kinderturnstiftung Baden-Württemberg

Kinderturnstiftung Baden-Württemberg LÄDT ALLE 5-JÄHRIGEN zur Geburtstagsfeier EIN

Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg feiert am Sonntag, dem 2. September 2012, ihren fünften Geburtstag. Um diesen Tag zu feiern, lädt die Stiftung alle fünfjährigen Kinder aus Baden-Württemberg, die im Jahr 2007 geboren sind, zusammen mit einer erwachsenen Begleitperson in die Kinderturn-Welt in der Wilhelma ein.

Zahlreiche Aktionen erwartet die Kinder an diesem Tag in der Kinderturn-Welt. Unter anderem ein Gewinnspiel sowie ein Wilhelma-Quiz, die der Verein "Freunde und Förderer der Wilhelma" als Projektförderer der Kinderturn-Welt, organisiert.

Zusätzlich werden die Bewegungsareale der Kinderturn-Welt von Helfern der Kinderturnstiftung betreut. Zusätzlich bekommen die Kinder gegen Vorlage eines Gutscheins ein Überraschungspräsent der Sparda-Bank am Stand der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg.



Freier Eintritt für eine Begleitperson – jetzt registrieren

Für den freien Eintritt für eine Begleitperson am 2. September sowie für den Erhalt des Gutscheins für das Überraschungspräsent ist eine Online-Registrierung unter www.kinderturnstiftung-bw.de notwendig. Die Registrierung ist bis zum Veranstaltungstag möglich.

Kinderturn-Welt in der Wilhelma

Die Kinderturn-Welt in der Wilhelma ist das bislang größte Projekt der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg. Dort können die Kinder an neuen Bewegungsarealen toben, klettern, hangeln und turnen und dabei ihren tierischen Vorbildern nacheifern.

Im Reiseheft, von dem bislang mehr als 200.000 Exemplare ausgegeben wurden, erfahren Kinder und Eltern zusätzlich Wissenswertes über das Kinderturnen.

Kinderturnstiftung Baden-Württemberg bringt Kinder in Schwung

Die Kinderturnstiftung Baden-Württemberg wurde 2007 anlässlich der EnBW Turn-WM™ 2007 gemeinsam von der Sparda-Bank Baden-Württemberg, dem Badischen und Schwäbischen Turnerbund gegründet.

Sie hat sich zum Ziel gesetzt, allen Kindern im Land eine hochwertige motorische Grundlagenausbildung durch Kinderturnen zu ermöglichen. Die Schirmherrschaft übernahm der damalige Ministerpräsident.

Weitere Infos unter www.kinderturnstiftung-bw.de

WETTKAMPFMANIPULATION UND SCHUTZMECHANISMEN

hrsg. von Professor Dr. Udo Steiner, mit Beiträgen von Carsten Koerl, Hans-Wilhelm Forstner & Professor Dr. Udo Steiner erschienen im Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG.

bestellung@boorberg.de
www.boorberg.de

2012, 53 Seiten, 25,00 Euro
Recht und Sport, Band 40
ISBN 978-3-415-04855-3

Wo viel Geld im und durch den Sport verdient werden kann, ist Kriminalität durch Manipulation im Sport nicht fern. Die Integrität des Sports – Ehrlichkeit, Fairness und Offenheit des sportlichen Wettbewerbs – wird durch Doping und Sportwettenbetrug bedroht. Die Deutsche Vereinigung für Sportrecht (DVSR) widmete daher ihre Herbsttagung in Potsdam am 10. und 11. September 2010 dem Thema »Wettkampfmanipulation und Schutzmechanismen«.

Die in diesem Band publizierten Vorträge der Tagung sind unverändert aktuell. Carsten Koerl, CEO und Mehrheitseigner der Sportradar AG, schildert unter dem Titel »Wettbetrugstechniken und Abwehrmaßnahmen im internationalen Fußball«

detailliert und spannend die Realität der unzulässigen Einflussnahme auf den Ablauf und das Ergebnis von Sportwettkämpfen durch die organisierte Kriminalität. Er zeigt am Beispiel des Unternehmens »Sportradar« auf, was dieser Bedrohung des Sports aus praktischer Sicht entgegengesetzt werden kann: Wettmarktanalyse, Verfolgung von Quoten-Bewegungen usw.



Hans-Wilhelm Forstner, Vizepräsident der Staatlichen Lotterieverwaltung Bayern, erörtert in seinem Referat »Deutsches Wettmonopol und Wettbetrug« das bestmögliche Konzept der rechtlichen Ordnung der Sportwette. Im Mittelpunkt steht dabei die These, dass das staatliche Wettmonopol einen wichtigen Beitrag zur Vorbeugung von Sportwettenbetrug darstellt.

Udo Steiners Vortrag »Schutz des Sports – Verbands- oder Staatsaufgabe?« knüpft an die Forderung von Carsten Koerl an, es müsse eine Interaktion zwischen Strafverfolgung, Gesetzgeber und Sportverbänden geben. Dabei nimmt er aus verfassungsrechtlicher Sicht eine nähere Bestimmung der Rollen in dieser Interaktion vor. Zahlreiche Schaubilder verdeutlichen die Thesen der einzelnen Beiträge.



Eine Heidelbergerin und zwei „Schwarzwaldelche“ zum BTJLER DES JAHRES 2011 geehrt

Lisa Ruch (Heidelberg), Markus Schwer (Schonach) und Michael Klöble (Hornberg) sind BTJler des Jahres 2011. Das gab die BTJ-Vorsitzende Kerstin Sauer (Tairnbach) im Rahmen des Jugendzeltlagers in Breisach bekannt.

Der angemessene Rahmen, sind doch alle drei dem Zeltlager verbunden und auch dieses Jahr wieder als Betreuer mit dabei, um den knapp 580 Nachwuchsturnern elf unvergessliche Tage an der Möhlin zu bescheren.

Aber nicht nur dort wirken die Nominierten, denn inzwischen engagieren sich alle weit über das Sommercamp hinaus für den Verband. Angefangen bei den Landes(kinder)turnfesten über die Landsgymnaestraden bis hin zur Mitarbeit in verschiedenen BTJ-Gremien sind sie aktiv und gestalten die Turnerjugend mit. So fiel es dem Landesjugenvorstand leicht, sich für die Heidelbergerin und die beiden Schwarzwälder zu entscheiden und zu den BTJlern des Jahres 2011 zu ernennen. **Herzlichen Glückwunsch!** ■

Training und Spaß beim

TURNCAMP IN HERBOLZHEIM

Die Vorbilder waren immer präsent. Beim Gerät-Turn-Camp der Badischen Turnerjugend (BTJ) konnten die 51 begeisterten Turnkinder während der Olympia-Woche vom 30. Juli bis zum 3. August in Herbolzheim auf einer Großleinwand die turnerischen Kunststücke von Elisabeth Seitz, Janine Berger, Marcel Nguyen und Fabian Hambüchen bejubeln.

Doch nicht nur von diesem praktischen Anschauungsunterricht profitierten die turnbegeisterten Kinder, sondern auch von dem effizienten Training im Herbolzheimer Leistungszentrum. Zweimal täglich gingen die sieben Trainingsgruppen unter der Anleitung erfahrener Übungsleiter an die Geräte und durften zusätzlich auch noch Ballett-Einheiten genießen.

Doch Olympia-Gucken und Turntraining waren nur die eine Seite der Medaille. Zum beliebten Programm des BTJ-Turncamps zählten erneut der obligatorische Schwimmbad-Besuch bei heißen 31 Grad sowie das teambildende Rahmen- und Abendprogramm.

Angesagt waren unter anderem das Balancieren auf der Slackline oder der geschickte Umgang mit der Boccia-Kugel. Für die teilnehmenden Mädchen und Jungen wurde das fünftägige Camp wieder zu einem erlebnisreichen Ferienangebot mit einem tollen Showprogramm am Abschlusstag. Die bewegungsbegabten Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentierten den über 40 anwesenden Eltern beim Bodenturnen und auf der Trampolin-Bahn die faszinierende Welt des Gerätturnens. Erfreulich war, dass viele Camp-Teilnehmer der letzten Jahre unter den Besuchern waren.

Die Badische Turnerjugend bedankt sich bei den Organisatoren des GerätTurnCamps 2012, bei allen Trainern und Helfern sowie nicht zuletzt bei den teilnehmenden Kindern, die durch das tägliche Intensivtraining turnerische Fortschritte machten und neue Freunde kennenlernten.

Auch 2013 ist in Herbolzheim wieder ein BTJ-GerätTurnCamp geplant. ■